

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Norwegen		
Gasthochschule	NTNU Trondheim		
Aufenthalt	von:	August 2018	bis: Dezember 2018

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja
 nein
 anonym

Bericht:

Mein Aufenthalt an der NTNU Trondheim, in Norwegen, war vom 13.08.2018 bis zum 17.12.2018. Ich habe mich dazu entschieden von Amsterdam nach Trondheim zu fliegen, weil die Fluggesellschaft KLM von dort täglich Direktflüge anbietet - allerdings kann man auch mit einem Stopp von fast jedem Flughafen in Deutschland nach Trondheim reisen. Die Vorbereitungen auf mein Auslandssemester begannen allerdings knapp ein Jahr vorher, wodurch ich genügend Zeit hat alle nötigen Unterlagen für das Inland (z.B. Bewerbung für das Erasmusstipendium) sowie für das Ausland (Bewerbung an der Gasthochschule) einzureichen. Allerdings sollte man bedenken, dass das Semester in Norwegen schon Mitte August startet und somit kurz nach Ende der Prüfungsphase im Sommersemester in Deutschland das Abenteuer Auslandssemester beginnt. Trotzdem empfand ich dieses als weniger problematisch, da man sich durch das Sommersemester schon in dem Uni Alltag eingewöhnt hat. Außerdem kann die Regelstudienzeit auch problemlos beibehalten werden.

Meine Unterkunft befand sich im „Steinan Studentby“, welches das kleinere (ca. 230 Studenten) der beiden Studentenwohnheime ist. Dort habe ich mit zwei weiteren Austauschstudenten zusammengewohnt. Die Unterkünfte sind mit ungefähr 400€ im Monat natürlich für deutsche Verhältnisse relativ teuer, aber dennoch hat es mir dort sehr gut gefallen, weil man schnell Kontakte knüpfen konnte und alles sehr familiär war. Mit dem Bus 22 kann man sowohl zum Campus Gløshaugen, als auch in die Stadt kommen, ohne umzusteigen. Sinnvoll ist es die App „AtB Reisen“ runterzuladen, denn dort kann man alle Verbindungen raussuchen und auch das passende Monatsticket für Studenten online kaufen.

Die Universität ist in die Standorte Gløshaugen und Dragvoll aufgeteilt. Ich persönlich hatte alle Kurse, bis auf Norwegisch, in Gløshaugen. Die Vorlesungsinhalte waren teilweise sehr theorielastig und im Vergleich zu Deutschland, hat man in Norwegen im Semester deutlich

mehr zu tun. Die Noten setzten sich meistens aus mehreren Komponenten zusammen, zum Beispiel wöchentliche Übungen, Hausarbeiten und Präsentationen. Dies hatte allerdings zum Vorteil, dass man sich automatisch regelmäßig mit den relevanten Inhalten für die Klausur beschäftigt hat und somit kontinuierlich die Vorlesungsinhalte verinnerlicht. Die App „Blackboard“ wird von allen Dozenten an der Uni genutzt, so dass alle Informationen auf dieser Plattform gepostet werden. Dadurch ist man immer gut informiert und verliert nicht so schnell den Überblick über die verschiedenen Kurse und Deadlines. Das Abändern von Kursen im Learning Agreement während des Aufenthalts in Norwegen hat auch kein Problem dargestellt. Studentenverbindungen (z.B. ESN) an der NTNU in Trondheim bieten auch Trips zu den Lofoten an oder auch Aktivitäten wie Scubadiving - auf diese Weise lernt man andere Studenten kennen und man lernt verschiedene Ecken vom Land kennen. Die Organisation von dem International Office in Trondheim verlief auch sehr gut, man hat alle benötigten Dokumente ausgehändigt bekommen und sie haben sich auch viel Mühe bei der Gestaltung der Orientierungswoche gegeben.

Zusammenfassend kann ich ein Auslandssemester an der NTNU Trondheim sehr empfehlen, weil man in der Zeit lernt mit verschiedenen Nationalitäten umzugehen und auch mit diesen erfolgreich an einem Projekt zu arbeiten. Das Land an sich ist wunderschön und auch die Menschen sind sehr nett. Des Weiteren bin ich um einiges selbstständiger geworden und konnte sowohl fachlich als auch sprachlich viel in dieser Zeit dazulernen. Ich bin außerdem sicher, dass ich während meines Masterstudiums noch einmal ins Ausland gehen werden, weil die Erfahrungen, die man in dieser Zeit sammelt, Gold wert sind.